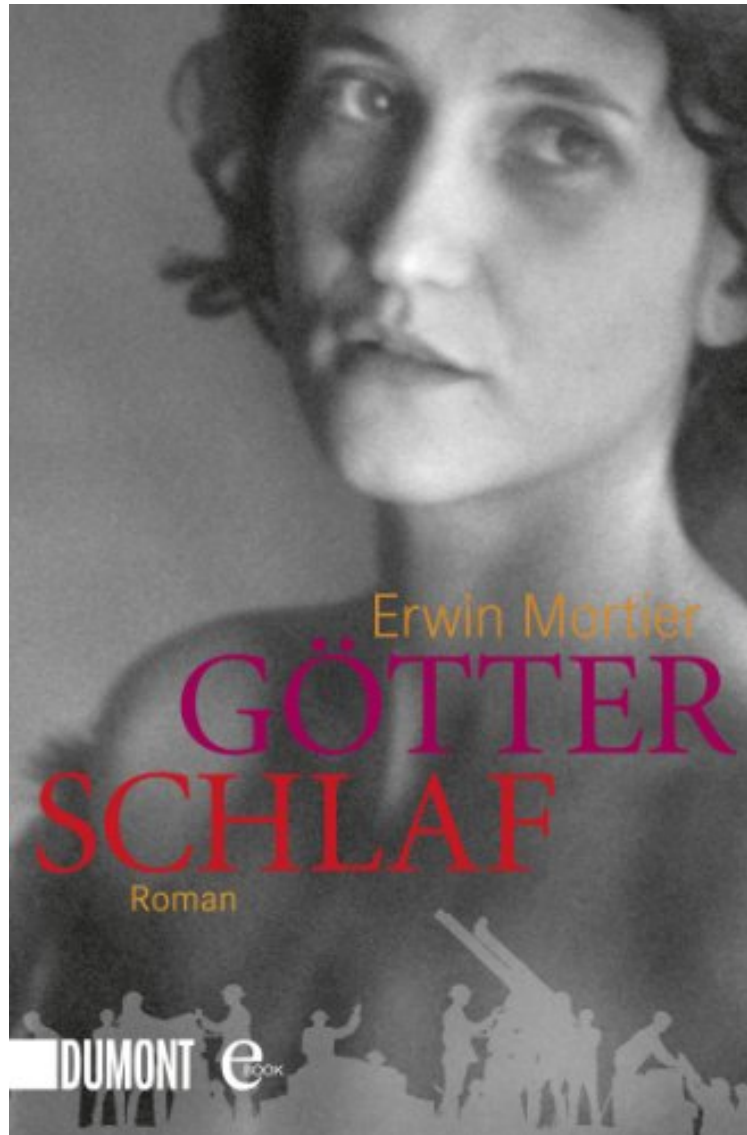


(Read ebook) Gtterschlaf: Roman (Taschenbcher)

## Gtterschlaf: Roman (Taschenbcher)

Von Erwin Mortier

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #507135 in eBooksVerffentlicht am: 2010-10-01Erscheinungsdatum:  
2010-10-01File Name: B00CSRR2XQ | File size: 56.Mb

**Von Erwin Mortier : Gtterschlaf: Roman (Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gtterschlaf: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kindheit in FlandernVon Mahatmaviel MahatmanixDie Bilder eines Lebens:Eine Kindheit in Flandern,in einer untergegangenen Welt,in der Mdchen wie Helena nicht viel mehr als handarbeiten durften.Oder die Jahre des Ersten Weltkriegs,die Helena an der Seite eines britischen Fotografs erlebt.Reflexionen ber Zeit,Erinnerung,soziale

Klasse, Krieg und Liebe fügen sich zur exemplarischen Geschichte eines Frauenlebens im 20. Jahrhundert. Die Frauen, die diese Zeit am eigenen Leib miterlebt haben, werden sich hier wieder erkennen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufarbeitung einer Kriegsvergangenheit vom 1. Weltkrieg... Von A. Zanker Bewertung: 3,5 Sterne. Helena ist eine alte Frau, die von der marokkanischen Pflegerin Rachida betreut wird. Die Ich-Erzählerin erzählt von ihrer Familie, ihrem Vater, ihrer Mutter, ihrem Bruder. Es sind die Jahre, 1915, 1916, 1917 an die sie sich erinnert. Sie erzählt von ihrem britischen Mann, den sie kennenlernt und sich hier im Buch auch nur englisch zu Wort meldet. Innerlich nimmt sie uns Leser mit in jene Kindheit und Jugendzeit, im belgischen Flandern, die zwar längst vergangen erscheint, und so präsent ist, als ob es erst kürzlich zurück liegen würde. Eine Geschichte, die Menschen interessieren könnte, die wissen wollen, wie Menschen den ersten Weltkrieg und die Jahre danach erlebt haben. Man bekommt einen Einblick, was die Menschen damals beschäftigt hat und von was diese Zeit durchdrungen war. Es ist eine Erzählung einer Frau, bei der man sich wundert, wie ein männlicher Autor so schreiben kann, als ob man das Gefühl hat, dass es eine Frau erzählt. Hautnah erleben wir als Leser, wie es damals im Krieg war, die Ich-Erzählerin Helena erzählt es so hautnah, als ob der Autor Erwin Mortier den Krieg selbst erlebt hätte. Der Autor wurde für dieses Buch mit dem wichtigsten holländischen Buchpreis AKO ausgezeichnet und scheint auch noch andere bekommen zu haben. Für mich eine zu weitläufig angelegte Geschichte, die es nicht wirklich schafft über das ganze Buch einen Spannungsbogen, oder eine Atmosphäre aufzubauen, die uns nicht mehr loslässt. Es erzählt von einer untergegangenen Welt, die in der Erinnerung ihre Beständigkeit hat und sich noch einmal ausbreiten und darstellen will, bevor sie mit dem Tod der Ich-Erzählerin, dann eventuell in die Versenkung und damit dem Vergessen anheim fällt. Fazit: Für mich zwar auf der einen Seite eine z.T. gut geschriebene Geschichte, die mich anfangs noch begeisterte, dann immer mehr nachließ, aber Ganze gesehen dann doch nur teilweise erzeugte und mich nicht wirklich gepackt hat. Das Besondere an diesem Roman ist sicherlich, wie hautnah uns hier eine alte Frau mit wachem Geist von der damaligen Zeit im 1. Weltkrieg erzählt wie es gewesen ist, man kann es sich sozusagen förmlich detailliert vorstellen. Ein Rückblick, eine Bilanz, Bilder des Lebens, auf ein vergangenes Leben, auf das Gute und weniger Gute, auf das Erlebte, das Widerfahrende, dem eigenen Handeln und dem wie wir auf manche Menschen zurückblicken, die uns einst nahestanden, zu vorderst die Eltern. Es ist auch eine Annäherung an den Tod, an innere Gespräche mit Toten, und dem was diese Tote in uns an Spuren, Erinnerungen, Gefühlen, Berührungen hinterließen... 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sensibler Erzähler Von Nota bene! Ich habe dieses Buch wie schon die anderen auf Deutsch erschienenen Werke Mortiers mit Gewinn gelesen. Die Sprache ist reich und sensibel, das Geschehen berührend, Figuren und Situationen sind plastisch. Die Form gibt mit Sprüngen, Exkursen, Zeitwechsellern überzeugend den Vorgang des Erinnerens wieder. Einen Stern ziehe ich ab, weil mir der Autor hier ein wenig zu 'berufsmäßig' nach einer neuen Variation seiner Themen (Erinnerung, Kindheit, Fotografie, Heimat, Schneiderei, Flandern usw.) sucht (ein wenig war das schon in Belichtungszeit: Roman so). Mir scheint, da er unbedingt ein 'großes Buch' schreiben wollte. Manche Sprachbilder wirken gesucht. Vielleicht bewirkt auch die weibliche Perspektive eine gewisse Distanz/Künstlichkeit. Trotzdem absolut lesenswert. Mein Favorit unter Mortiers Büchern bleibt Meine zweite Haut: Roman.

Kurzbeschreibung Der neunzigjährigen Helena drängen sich die Bilder ihres Lebens auf. Eine letzte Inventur, die sie in der Obhut ihrer Pflegerin Rachida vornimmt. Orte suchen sie im Halbschlaf auf, Requisitenkammern vom Schauspiel ihrer Existenz. Da ist die Kindheit in Flandern, in der sie nur handarbeiten und Konversation betreiben durfte. Oder die Jahre des Ersten Weltkriegs kehren wie ein Echo zu Helena zurück. In ihren Reflexionen über Zeit, Erinnerung, soziale Klasse, Krieg und Liebe entsteht die exemplarische Geschichte eines Frauenlebens im 20. Jahrhundert. Götterschlaf, Erwin Mortiers hochgelobter und vielfach ausgezeichneter Roman, spielt auf der Grenze zwischen großer Geschichte und kleinem Menschenleben, zwischen Sprache und Welt, Fantasie und Wirklichkeit. Zu entdecken ist ein Autor von europäischem Rang, der in seiner Heimat längst die Bestsellerlisten anführt. Erwin Mortier besitzt ein hochfeines Gespräch für die Risse und Verwerfungen in den Seelen seiner Figuren. Frankfurter Rundschau Pressestimmen "Ein Buch zum Staunen. Es führt uns tief in den Alltag des Ersten Weltkrieges hinein, und dies so eindrucksvoll, als habe der Autor jene Zeit selbst erlebt. () Dieser Roman ist eine exemplarische Geschichte vom Ursprung des Schreckens des zwanzigsten Jahrhunderts." FAZ Mit seinem Roman zeigt Mortier eindrucksvoll, wie eine kleine und enge Welt in den Bann der großen Geschichte gerät. BUCHJOURNAL Vielschichtig ist ein zu blaßes Wort für diesen subtilen, geistvollen Roman, der die Zeitebenen souverän mischt, ohne dem Leser den Faden aus der Hand zu schlagen. BUCHMARKT Es entsteht ein ungeheuer dichtes literarisches Gewebe einer ganzen Epoche DIE MRKISCHE Ein bemerkenswerter Roman OSTTHRINGER ZEITUNG Kurzbeschreibung Der neunzigjährigen Helena drängen sich die Bilder ihres Lebens auf. Eine letzte Inventur, die sie in der Obhut ihrer Pflegerin Rachida vornimmt. Orte suchen sie im Halbschlaf auf, Requisitenkammern vom Schauspiel ihrer Existenz. Da ist die Kindheit in Flandern, in der sie nur handarbeiten und Konversation betreiben durfte. Oder die Jahre des Ersten Weltkriegs kehren wie ein Echo zu Helena zurück. In ihren Reflexionen über Zeit, Erinnerung, soziale Klasse, Krieg und Liebe entsteht die exemplarische Geschichte eines Frauenlebens im 20. Jahrhundert. Götterschlaf, Erwin Mortiers hochgelobter und vielfach ausgezeichneter Roman,

spielt auf der Grenze zwischen großer Geschichte und kleinem Menschenleben, zwischen Sprache und Welt, Fantasie und Wirklichkeit. Zu entdecken ist ein Autor von europäischem Rang, der in seiner Heimat längst die Bestsellerlisten anführt. Erwin Mortier besitzt ein hochfeines Gespür für die Risse und Verwerfungen in den Seelen seiner Figuren.

Frankfurter Rundschau